

Denn sie wissen, was sie tun

Ostschweizerische Gesellschaft für Allgemeinmedizin (OSGAM)

Reto Castelberg

Vor 2 Jahren haben wir im Vorstand der OSGAM ein Strategieseminar zur Rolle der Hausärzte im Gesundheitswesen durchgeführt. Ziel war es, die Bevölkerung und die PolitikerInnen für die Situation der Hausärzte zu sensibilisieren.

Nach Erhebung einiger Zahlen über die Altersstruktur der OSGAM-Mitglieder und der Praxisneueröffnungen im Zusammenhang mit dem Zulassungsstopp

sind wir an die Politiker unserer Kantone gelangt. Diese Politikerplattform hat von beiden Seiten ein sehr gutes und breites Echo ausgelöst. In einem zweiten Schritt sind wir an die Print- und elektronischen Medien gelangt. Dies hat nun eine wahre Kettenreaktion bei den Medienschaffenden ausgelöst. Besonders der drohende Hausärztemangel auf dem Lande stösst auf grosses Interesse.

Im Kanton GR haben wir zuerst die Mitglieder der Kommission für Gesundheit und Soziales des Grossen Rates (Kantonsrat) zu einer Information über den drohenden Hausärztemangel eingeladen. Anschliessend sind wir an die Medien gelangt und konnten über Fernsehen und

Zeitung unsere Stellungnahme abgeben. Dies wiederum hat nun das SF DRS auf den Plan gerufen sowie auch das Radio von DRS2. Hier sind nun weitere grössere Beiträge geplant und bereits in Bearbeitung. In einer nächsten Runde werden wir uns nochmals mit den Politikern zusammensetzen.

Ein guter Tip eines versierten Politikers lautete: Geht mit euren Anliegen über die Presse an die Öffentlichkeit. Die Politiker müssen dann nachziehen! Wie unser Beispiel zeigt, trifft dies voll und ganz zu. Liebe KollegInnen, wagt diesen Schritt, es lohnt sich! Wir sind es unseren Nachfolgern und unseren Patienten schuldig.

Apropos

«Man sollte eine Funktion nicht länger als 10 Jahre ausüben» ... sagte Johannes Hopf anlässlich der Ankündigung seines sofortigen Rücktritts als Direktor der Visana, die er seit 1998 geleitet hat. Urs Roth kommt, ad interim wenigstens. Viele Manager dürften sich in die Bewerbungs-Startlöcher setzen.

Krankenkassen-Manager sind ersetzbar; es findet sich sicher ein ebenbürtiger Ersatz.

HausärztInnen wären auch ersetzbar; und es fände sich sicher ein ebenbürtiger Ersatz ...

... wenn es denn genügend HausärztInnen gäbe.

[Quelle: Hansueli Schöchli: Visana-Chef tritt zurück. Der Bund, Donnerstag, 13. Januar 2005]

PS: Dieses Apropos ist nicht gegen Johannes Hopf gerichtet, den ich anlässlich der Diskussionen um das seinerzeitig geplante Projekt «der gute Arzt» als sehr offenen Gesprächspartner erlebt habe. Ich wünsche ihm alles Gute bei seinen neuen Unterfangen.

BK